

Heinz Maraun hat, wie er im Mai 2006 bei seiner offiziellen Verabschiedung von der Staatsoper Hannover sagte, seinen Beruf noch längst nicht „abgearbeitet“. Auch nach über 45 Theaterjahren (Lüneburg, Osnabrück, Gelsenkirchen und seit 1977 Hannover) verspürt H. M. kein Nachlassen seiner leidenschaftlichen Besessenheit für das Musiktheater. Allerdings: „Die Anderen müssen es wollen, dass man arbeiten darf.“ Anatevka an der Staatsoper, Liederabende, musikalische Gelegenheitsgeschäfte (Muggen) und die Produktion einer Weihnachts-CD standen danach ebenso auf seinem Programm wie die Mitwirkung bei den Schlossfestspielen in Zwingenberg/Neckar (2003-2009) als Kuno (Freischütz), Zsupan (Zigeunerbaron), Fürst Ipsheim (Wiener Blut), Doolittle (My Fair Lady), Zuniga (Carmen) und Feri Bacsi (Czardasfürstin).

2010 sang H. M. unter der Regie seines ehemaligen Intendanten, Prof. Hans-Peter Lehmann, bei der Oper auf dem Lande den Falstaff (Lustige Weiber von Windsor). Mit Schuberts „Winterreise“ hat der Bassist seit 1992 über 50 Mal in Deutschland und Großbritannien, von Margaret Singer am Klavier begleitet, konzertiert. 2012: Der Winterreise-Zyklus - erstmalig mit Bajan-Begleitung durch den Virtuosen Vladimir Gorup.

Auf Einladung der „Tribüne“ Hannover spielte H. M. ab Oktober 2012 in der Bühnenfassung des Agatha-Christie-Krimis „Tod auf dem Nil“ den Domherrn Pennefather (im Film: Hercule Poirot) bis Ende Februar 2014 in 40 Vorstellungen. Ebenda auch die Nr.10 in den 12 Geschworenen –Im August 2015 sang H.M. den „Enterich“ (Bettelstudent) bei den Opernfestspielen Bad Hersfeld und beendete mit dieser Rolle offiziell seine Sängerkarriere- mehr auf www.heinzmaraun.de